

CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM 26. JUNI – 27. JULI 2025 / STUTT GART

PRESSEMITTEILUNG

Stuttgart, 05. Juni 2025

- CURRENT 2025: Ausgewählte künstlerische Positionen
- Im Zeichen von Luft: Wie wollen wir Atmen?

Vom 26. Juni bis 27. Juli 2025 wird Stuttgart zur Bühne für Kunst im öffentlichen Raum. Das transdisziplinäre Festival findet biennial statt und widmet sich in dieser dritten Ausgabe der Frage, wie sich Luft als Gemeingut künstlerisch verhandeln lässt. Vier Wochen lang entfaltet sich ein dichtes Programm aus künstlerischen Arbeiten, Talks, Performances, Spaziergängen und Interventionen. CURRENT 2025 erforscht, wie Kunst in Zeiten multipler Krisen zu neuen Perspektiven auf Stadt, Körper, Gesellschaft und Klima beitragen kann.

CURRENT fand 2021 zum ersten Mal statt und fußt auf drei Säulen: einer Ausstellung im öffentlichen Raum mit Installationen, Performances, Interventionen, Walks, Workshops uvm, einem interdisziplinären Symposium sowie einem Magazin mit bisher drei Ausgaben, das künstlerische, theoretische und aktivistische Positionen versammelt. CURRENT stärkt die lokale Kunstszene und fördert den internationalen Austausch. In diesem Jahr u.a. durch enge Zusammenarbeit mit der Freien Tanz- und Theaterszene Stuttgart (FTTS) sowie den Kooperationen mit der Brüsseler Kunstinstitution Recyclart und dem in Barcelona ansässigen Kunstzentrum Sant Andreu Contemporani.

KÜNSTLERISCHE IMPULSE IM ZEICHEN VON LUFT: WIE WOLLEN WIR ATMEN?

Luft ist unsichtbar, aber allgegenwärtig. Sie überträgt Geräusche, Gerüche und Schwingungen, bewegt sich in Winden und ist essenziell für alles Leben auf der Erde. Gerade in Zeiten von Luftverschmutzung, Klimakrise und globalen Pandemien rückt sie zunehmend in den gesellschaftlichen und politischen Fokus.

CURRENT 2025 untersucht, wie Luft die Stadt Stuttgart durchströmt, formt und verändert. Es stellt zentrale Fragen nach Lebensqualität, sozialer Gerechtigkeit und kollektiver Verantwortung – lokal wie global – und integriert queer-feministische Perspektiven. Die zentrale Herausforderung: Luft als Gemeingut schützen und für alle zugänglich machen. Die eingeladenen Arbeiten sind spezifisch für Orte in Stuttgart entwickelt oder ortssensitiv ausgewählt. Sie eröffnen neue Perspektiven – ästhetisch, sozial, politisch.

Kuratiert von Laura Bernhardt, Marenka Krasomil, Nora Unger und mit Natalia Sartori als Projekt- und Produktionsleitung präsentiert CURRENT in diesem Jahr 20 künstlerische Positionen, die das Thema Luft aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Die Projekte sind in der ganzen Stadt zu erleben – vom Pragsattel über den Hauptbahnhof, den Charlotten- und Marienplatz bis hin zum ehemaligen Luftkurort Degerloch und dem historischen Wasserspeicher in Stuttgart-Ost. Dabei folgt CURRENT den Luftströmungen durch den Stadtraum und nutzt Luft als narratives, ästhetisches und künstlerisches Medium.

DREI THEMENFELDER STRUKTURIEREN DAS PROGRAMM

Luft ist allgegenwärtig – und doch unsichtbar. CURRENT nähert sich dem Element über drei thematische Schwerpunkte:

1. Reclaim Air – Luft als Gemeingut

Unter dem Aspekt der Commons thematisiert CURRENT Luft als kollektives Gut. Es wird hinterfragt, wie sich Luft einer territorialen Abgrenzung und individuellen Aneignung entzieht und welche Verantwortung daraus erwächst.

2. Materializing Air – Die stoffliche Dimension der Luft

Dieses Themenfeld beleuchtet die materiellen Eigenschaften von Luft. Als komplexes Gemisch aus Sauerstoff, Stickstoff und anderen Gasen ist sie ein fundamentaler Bestandteil der Biosphäre – und damit unverzichtbar für das Leben auf unserem Planeten.

3. Driving, Dreaming, Drifting – Mobilität, Umwelt und urbane Räume

Der Einfluss des Autos auf Luftqualität, Stadtgestaltung und soziale Räume steht hier im Mittelpunkt. Luft wird zur politischen Akteurin: als Trägerin von Schadstoffen, als Indikatorin sozialer Ungleichheit und als Medium, das Mobilitätsverhältnisse sichtbar macht.

DREI WOCHENENDEN MIT VIEL PROGRAMM

Über vier Wochen machen Künstler*innen mit Installationen, Performances, Interventionen, Videoscreenings, Walks und Lesungen das Unsichtbare sichtbar. Über den gesamten Festivalzeitraum sind Arbeiten im öffentlichen Raum zu sehen. Darüber hinaus gibt es an drei langen Wochenenden ein umfangreiches Performance-, Interventions- und Diskursprogramm:

26. – 29. Juni: Eröffnung, Performances, Walks, Spiel, Workshops, Familiensonntag u.a. mit Diversorium (Veronica Valentini und Alice Chauchat), Anahita Razmi, Dreaming in Women*, Göksu Kunak, Mila Panić, Raul Walch, Selma Selman, Johanna Ackva & Judith Milz & Cécile Kobel, Jasmin Schädler, Paco Ladrón de Guevara, uvm.

03. – 06. Juli: Symposium, Performances, Videoscreenings, Interventionen, Walks, Familiensonntag u.a. mit Eloïse Bonneviot und Anne de Boer, Julia Hainz und Carmen Westermeier, Kenza Lansari, Natalia Dominguez, Office for Joint Administrative Intelligence (O.J.A.I.) sowie am 3. und 4. Juli beim Symposium: Caroline Ektander, Elke Krasny, Donya Ahmadifar, Love Ssega, Sofia Dona, Lia Mazzari, Paula Kohlmann, Alkistis Thomidou, Christine von Raven, uvm.

25. – 27. Juli: Interventionen im Wasserspeicher, Orgelkonzert, Lese- und Hörformate, Kinderprogramm u.a. Anahita Razmi, Citizen.Kane.Kollektiv mit Maite Román, Johanna Ackva & Judith Milz & Cécile Kobel, Camila Cañeque, Donya Ahmadifar und Bobby Sayyar mit Jens Kuhlmann und Nam Nguyen The, uvm.

KÜNSTLERISCHE POSITIONEN FÜR INTERVIEWS

Zahlreiche Künstler*innen stehen für Interviews, Hintergrundgespräche und Medienformate zur Verfügung. Aus dem umfangreichen Programm haben wir einige Positionen ausgewählt. Auf Wunsch stellen wir den Kontakt her oder organisieren ein Gespräch für Sie. Weitere Pressematerialien, Hintergrundinformationen und Bildmaterial auf Anfrage.

[Anahita Razmi](#) (Stuttgart/London, DE/EN)

Anahita Razmi (sie) verbindet in ihrer Arbeit Aneignung, Verschiebung und mediale Strategien, um kulturelle Bedeutungen zu hinterfragen. Für das Festival bespielt sie Plakat- und Werbeflächen im Stadtraum mit einer mehrsprachigen, performativen Recherche zum Ausdruck „heiße Luft“. Dabei zeigt sie, wie Sprache und Bedeutung in urbanen Räumen zirkulieren, sich überlagern und neu verhandelt werden.

[Göksu Kunak](#) (Berlin, DE/EN)

Göksu Kunak (they) ist Künstler*in, Autor*in und Forscher*in mit Fokus auf Chronopolitik, queere Körper und unorthodoxe Dramaturgien. In *BONUS* stellt Kunak das Auto als urbanes Symbol ins Zentrum und untersucht dessen Rolle in Bezug auf Bewegung, Macht und Männlichkeit – inspiriert von Chun-Lis Bonuslevel in *Street Fighter*. Die Performance verbindet Text, Medien und Choreografie zu einem Bild sich verändernder Ideale.

[Sofia Dona](#) (Athen, EN)

Auf dem Mediaboard des Hochbunkers am Pragsattel zeigt die Künstlerin und Architektin Sofia Dona (sie) eine für CURRENT entstandene Videoarbeit: *The day the clouds vanished* bezieht sich auf den historischen Einsatz von Nebelmaschinen zur Tarnung vor Luftangriffen der Alliierten im Zweiten Weltkrieg und macht die unsichtbaren Spuren militärischer wie ökologischer Gewalt sichtbar. Die Arbeit zeigt chemische Wolken über Stuttgart und verweist auf Umweltkatastrophen und Vegetationsschäden. Sie gibt außerdem Anlass zur Reflektion über zeitgenössische Kriegsführung und die dazu gehörende Umweltzerstörung, Luftverschmutzung und Nahrungsmittelknappheit.

[Donya Ahmadifar & Bobby Sayyar](#) (Stuttgart, DE)

Der historische Wasserspeicher in Stuttgart-Ost wird zur Resonanzkammer für *Expiration*, einer interdisziplinären Performance von Donya Ahmadifar (sie) und Bobby Sayyar (er) mit Jens Kuhlmann (er) und Nam Nguyen The (er). In einem Zusammenspiel aus Tanz, Klang, Sprache und Licht erforschen sie das Phänomen des Atmens – als Lebensquelle, emotionalen Ausdruck und künstlerische Metapher für Wandel und Verbindung.

[Raul Walch](#) (Berlin, DE/EN)

Raul Walch (er) arbeitet mit Skulptur, Installation, Performance und partizipativen Formaten. Seine oft im öffentlichen Raum verorteten Arbeiten reagieren direkt auf soziale und ökologische Fragestellungen. Beim Festival lädt er junge Erwachsenen und Jugendliche im Rahmen eines Workshops dazu ein, gemeinsam eine Windperformance zu entwickeln.

[Jasmin Schädler](#) (Stuttgart, DE/EN)

Jasmin Schädler (sie) ist Performance- und Medienkünstlerin. In ihrer künstlerischen Praxis untersucht sie Macht- und Wissensstrukturen zwischen Digitalität und Körper. Ihre eigens für das Festival konzipierte Soundinstallation schafft einen temporären, sozialen Raum im Zentrum Stuttgarts – hörbar u. a. vor dem Württembergischen Kunstverein und an weiteren Orten im Stadtraum.

[Natalia Dominguez](#) (Barcelona, EN)

Mit der eigens für das Festival entwickelten Performance *Ralenti: ticking over* am Österreichischen Platz untersucht Natalia Domínguez (sie) aus nicht-binärer, feministischer Perspektive die Verbindung von Maskulinität, Klang und kollektiver Identität. Im Motorsport wird das Geräusch eines Motors im Leerlauf (ralenti) zum akustischen Statement, ein performatives Moment von Männlichkeit, Kraft und Kontrolle.

KOLLEKTIVE LUFTSCHLÖSSER UND KONSTRUKTIVE VISIONEN

CURRENT 2025 ist mehr als eine Aneinanderreihung von Kunstwerken. Das Festival bietet Raum für Diskussionen, Spaziergänge, Begegnungen und Formate des gemeinsamen Lernens – mit Kooperationspartner*innen aus Architektur, Stadtforschung, Umweltaktivismus, Politik, Tanz, Theater, Literatur und Bildung.

Aktuelle Herausforderungen wie urbane Verdichtung, klimatische Extremereignisse und soziale Fragmentierung verlangen neue Bilder und Handlungsmodelle. CURRENT 2025 versteht sich als Resonanzraum für Zukunftsfragen, in dem durch Kunst neue Denk-, Fühl- und Handlungsräume eröffnet werden.

Weitere Details folgen zum Festivalstart Ende Juni. Alle Informationen sowie eine Übersicht der künstlerischen Positionen und das komplette Festivalprogramm finden Sie auf unserer zweisprachigen Website current-stuttgart.de (DE/EN). Im [Pressebereich](#) steht Ihnen weiteres Material zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Kathrin Stärk

press@artpublicspace.de

+ 49 179 52 966 74

Bluesky: [@current-stuttgart.bsky.social](https://bsky.app/profile/current-stuttgart.bsky.social)Website: www.current-stuttgart.deFacebook: www.facebook.com/currentstuttgartInstagram: www.instagram.com/current.stuttgart

#currentstuttgart @currentstuttgart

CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM wird gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart.

Driving, Dreaming, Drifting wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

LUFT eine Kooperation mit Dreaming in Women* wird gefördert von der Förderinitiative Kulturkessel des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft, ermöglicht durch Mercedes Benz.

CURRENT x FTTS im Wasserspeicher wird gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und der Péter Horváth Stiftung.

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien**KULTURKESSEL**
GEMEINSAM KULTUR UNTERNEHMEN**PÉTER HORVÁTH**
STIFTUNG

